

## Der Inhalt

- Gesamtsituation: Ausbildung von Hirnen zwischen Gut und Böse.
- Andersartigkeit im Bildungswesen: Kriminalität und Spätfolgen von (Computer-) Sabotagen.
- Formen von Sabotage.

## Das Essay

**beschreibt** ein soziales wie mechanistisches Spannungsfeld, das den Kontext der Wissenschaften, wie er z.B. auf dem Campus Adlershof vorhanden ist begleitet. **Erkenntnisinteresse ist**, ob die Ausbildung zum wissenschaftlichen Forscher, diese Aufzucht junger Pflänzchen eher kritisch beleuchtet und mit der Vergabe von Lizenzen zum **Töten** gleichgesetzt werden solle, oder ob **Pazifisten** ihrer Epoche wie Joseph Weizenbaum, deren Leben- und innovatives Werk seinesgleichen sucht, ja Meilensteine der Computerwissenschaft barg eher die Notion des Idoles denn des Dissidenten verliehen werden sollte.

Schließlich wird steigernd erörtert, inwieweit die **physische Begegnung von Gehirnen** negative Konsequenzen für die Forschung und deren Gemeinnutz hat. Gegenübergestellt werden **immaterielle Schwarmintelligenzen** und das **Einzelhirn**, das beinahe neurophysiologisch gleichgeschaltet mit der Maschine arbeitet und sich in sensorischen Registern sowie Kognitionen organisiert. Quantitativ sei zu erforschen, ob und wo martialische Kampf- und Killerhirne ausgebildet werden, um den Effekt zu ermessen, den die **Begegnung** von Körpern und den Gehirnen, die sie herumtragen **systemtheoretisch**-analog zur „Synapse, in der sich Neuronen begegnen und quasi die Hand schütteln haben mag.

**Die Beispiele** des Essays sind an Fabel und Sartire angelehnt. Angst durch Störerfahrung prägt den **Tonfall**. Ein universitär abgeseigneter Schutzrahmen begünstigt die warnende Rede der Autorenschaft, die nicht riskieren will, stalkenden Gewalttätern übel nachzureden, bzw. den öffentlichen Ruf derjenigen, die sich hinter verschlossenen Türen im verborgenen Privaten an vielleicht nicht allzu resistenten Firewalls und Schutzprorammen vergehen, zu schädigen. Allzu bürgerlich mutet das Umfeld, dünkeln institutionelle Quelle essayistischen Hintergrundes an. Die Bezugnahme erfolgt angesichts des Campus Adlershof auf Schwarmintelligenzen, die informationstechnologisch andernorts ausgebildet werden. Die **Andersartigkeit** läge

weniger im wissenschaftlichen **materialiter** fundierten Wissen, sondern in der **Inhaltlichkeit und Dynamik** anerzogender destruktiver Kognition, Getriggert-Seins, das dort vorwiegend durch Modelllernen zu erwerben sei. Das triggernde Institut mag sich durch manch pazifistischen Eingang jedoch im Umkehrschluss an Walmart und Columbine erinnert fühlen. **Bildungswesen** wird kurzerhand als Waffenkauf uminterpretiert, der Rücktritt vom Versuch jedoch unter Lebensbedrohung verfolgt. Eine Maschine, sowie der daranhängende Mensch in jenem hier kryptographiert zu schildernden Kontext programmiert in jedweder Berührung damit ihr Todesurteil. Es ist nicht determinierbar, ob die Aggression des Arsenalen durch den Klick auf die Website, den Anruf zur Adressanfrage, das Einsenden von Bewerbungsunterlagen oder physisches Erscheinen in fremden Schwarmintelligenzen oder dem Abbruch vergangener Bindung provoziert wird. Die Attacken sind massiv und stehen für gewöhnlich in keinem Verhältnis zur Provokation. Wer nicht bereit ist der Eitelkeit jener Andersartigkeit ihr Tribut zu zollen, die Website kein zweites mal anzuklicken, dem schlägt offensichtlich äußerst destruktives, verletzendes, ja **kriminelles** Potential, oftmals auch unter der Gürtellinie entgegen. Nach Beobachtung aller **Spätfolgen, die die Sabotage eines Pay-Commands** and Conquer haben kann und Einleiten gerichtlicher Schritte, gegen demnach falsche Klicks, da sie mit Hacking beantwortet wurden wird vor **Guerilla Annoncen** auf öffentlichen Standardseiten gewarnt. Selten ziehen Spatzen das Kanonenfeuer anders als durch bloße physische Existenz auf sich.

Das forschende Hirn mag zwar individuell stimulierbar sein, und somit Simulationen aus Rundbriefen, wie z.B. die des Institutes für Soziologie mittels HU-an-Studies Umfragen eines schönen Samstagnachmittags über „Sexarbeit“ zwischen Harmlosigkeit und wahrhaft krimineller Übergriffigkeit des akademischen Kontextes determinieren. Somit kann eine Gewalttat am Gehirn in deren jahrelanger Nachwirkung durch Neurosabotagen allein schon durch Emails, mit gerade ungeeignetem UGC (User generated Content) stattfinden. Es müssen nicht Viagra und nicht Viren sein. Schaden entsteht schon auf höherem Niveau. Ein Gehirnschlag im Extremfall, soll systemtheoretisch nicht nur durch Schiebung von Tischen und Stühlen, sowie dort organisierten Versammlungen erzeugt werden können, sondern auch durch alphabetisch bedingte Schiebung von menschlichen Körpern mittels Maschinen an geolinguistisch sowie alphanumerisch geschaltete Orte. Ist manch Flug schließlich im Stande, eine Zugfahrt in deren spirituell integrativer Dauer zu schlagen um ein jenseitiges Programm zu meditieren? Muss eine Kontraproduktion mit einer anderen Kontraproduktion aufgewogen werden? Teils scheinen Organisationen wie Koordinationen als karmische Handlung konzipiert und motiviert. Teils erzeugt hochakkreditiertes Gewäsch in dessen hierarchisch untergeordneten Kreisen den, Zwang mühevoll neu abgetragen zu werden, zumal Rollen nicht erhaben sein dürfen und

Vorgebetetes in Phasen akademischen Fortschrittes mimetisch nachgeahmt werden muss, bevor es sich emanzipiert und selbst bestimmt. Induktion mag versucht werden, jedoch besteht Hoffnung, dass die Einzelfälle der Neuro-Sabotage an Forschern in deren Dunkelziffer gering bleiben, und sich das Fortschreiten dieses verschwörungstheoretischen Geschwüres eindämmen lässt sowie Opfer in eine positive Sicht der Dinge zurückkehren. Zukünftig sei zu erwarten, im wissenschaftlichen Bereich mit Intelligenzen und nicht mit Idioten zu tun zu haben. Sabotage sei hierbei nicht intelligent, da das kriminologische Erkenntnisinteresse (z.B. Strafmaß und Straferfahrung) ein theoretisches bleiben sollte. Das Essay warnt subtil vor der Situation des Spieles um die Perversion.

### **Die Quellen**

- vgl.: <http://www.kuveni.de/GewaltDefinitionen.pdf>; 2011-02-02
- vgl.: <http://www.juraforum.de/gesetze/stgb/303b-computersabotage>; 2011-02-02